

## PJ-Evaluation

### Städt. Krankenhaus Solingen - Innere Medizin - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

**Zeitraum:** Herbst 2018 - Frühjahr 2019

**Abteilung:** Innere Medizin

**N=** 8

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für Innere Medizin aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□	◆		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆□				
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆□				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆□				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□◆			

**Klinik:** Städt. Krankenhaus Solingen

**Zeitraum:** Herbst 2018 - Frühjahr 2019

**Abteilung:** Innere Medizin

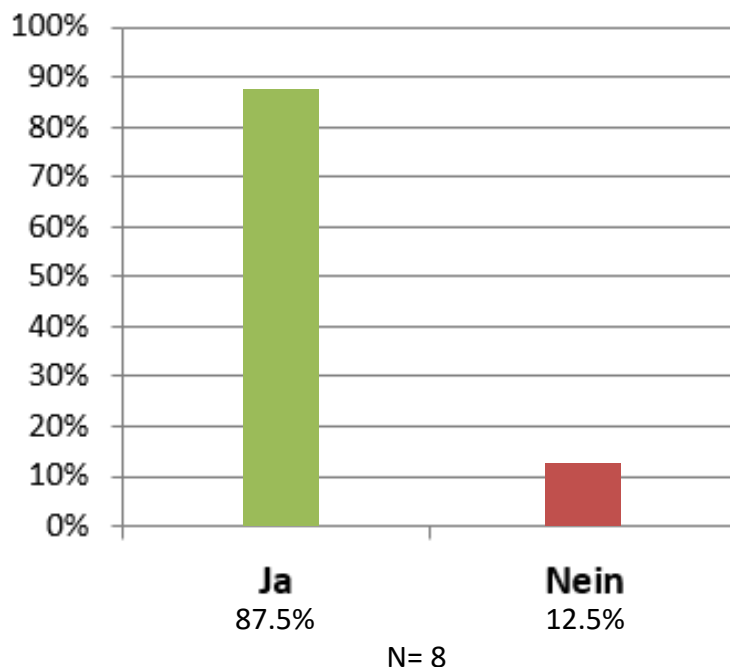
**N=** 8

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für Innere Medizin aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆ □	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□ ◆	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Das Haus ist Maximalversorger und bietet damit eine breite Palette an Untersuchungen und Therapie. Man rotiert durch drei Kliniken - und bekommt damit das Wichtigste aus der Inneren Medizin zu sehen. PJ-Fortbildungen finden regelmäßig statt - Zeit fürs Lernen wird einem großzügig eingeräumt.	Das Personal des Hauses ist fast ausschließlich freundlich, es herrscht ein sehr familiäres Klima, man ist nicht nur eine Nummer.  Man wird auf Station in den normalen Alltag integriert und kann zuschauen und mitgehen, wo man will.	Es ist nicht vorgesehen, dass man in die Ambulanz oder die Intensivstation kann.	Eine Rotation in die Ambulanz erlauben. Mehr Fortbildungen in der Inneren über das gesamte Jahr hinweg anbieten, neben den vielen chirurgischen.
Student 2	Ja		Abteilung Nephrologie. sehr gute Oberärzte		
Student 3	Ja				
Student 4	Ja	Inesondere der Fachbereich der Gastroenterologie hat mir sehr gut gefallen	Gastroenterologie, Nephrologie	Kardiologie	Mehr Zeit für die Studenten auf der Kardiologie
Student 5	Ja				
Student 6	Nein	Die meisten Stationen sind unterbesetzt, keine Zeit für PJler	Nephrologie	Kardiologie, Gastroenterologie	
Student 7	Ja	Ich kann es weiterempfehlen, da die Betreuung in den Abteilungen super ist. Insbesondere in der Nephrologie. Hier nimmt sich der Chefarzt zeit für die Lehre und macht selbst Anleitung am Patientenbett.	Der Einsatz in der Nephrologie, eigene Patienten betreuen.	Kardiologie - Die Ärzte haben wenig Zeit um die Studenten anzuleiten, da sie unterbesetzt waren. Insgesamt waren aber alle nett.	Keine, es hat mir gut gefallen.
Student 8	Ja	Sehr gute Lehre. Viel eigenes Arbeiten. Man wurde nicht fuer Blutabnahmen missbraucht.	Eigene Patientenbetreuung war immer möglich und man durfte sich immer alle Funktionen anschauen.		